

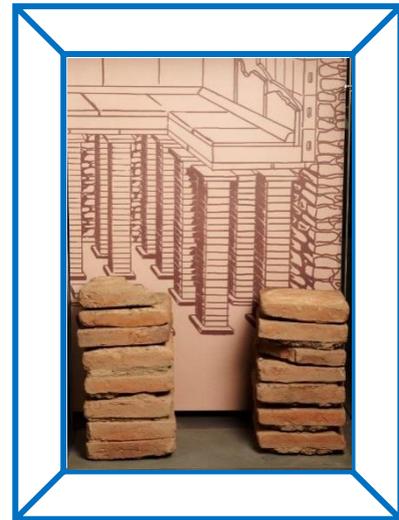
ICH KAM, SAH UND KAPIERTE:

„Mehr als heiße Luft!“

(Römische Fußbodenheizung)

(Fundort: Remagen, Kreis Ahrweiler)

Foto: GDKE, U. Pfeuffer



Material des Objekts: ..Keramik (platten)..

Alter der Objekte:1800 Jahre.....

Epoche: ..Römische Zeit.. des Rheinlands

Eine römische Fußbodenheizung funktionierte so:

Der eigentliche ..Fußboden.. stand auf Säulchen. Die ..heiße Luft.. eines Feuers ..zog zwischen diesen Säulen hindurch... und ..weiter in Hohlziegeln nach oben, die vor die Zimmerwand gemauert waren.

So ..erwärmte.. die heiße Luft erst ..den Boden und dann die Wände...

Die Heizung wirkte also wie ..ein Kamin.....

Heizungswärme empfanden die Römer als ..absoluten Luxus....., denn für sie war Germanien vor allem ..nass, kalt und dunkel.....!

Mit Heizungen wurden jedoch nicht nur ..Privathäuser geheizt....., sondern auch große Thermen für ..mehrere tausend Menschen.....!

Die Feuer in solchen öffentlichen Anlagen ..brannten 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr; sie gingen also nie aus.....!

Entsprechend riesig war der ..Verbrauch von Holz.....

Übrigens:

Natürlich hatten die Römer für solche Heizungen einen lateinischen (und ganz logischen) Namen: „**Hypocaustum**“.

Übersetzt bedeutet dieser Name nämlich: „von ..unten..... heizen“.

(Das fehlende Wort besagt, **aus welcher Richtung** die Wärme kommt).